

2009

# Investitionsstandort WINDENERGIE



### JÜNGSTE INVESTITIONEN IN KANADA

- » Im Jahr 2009 hat **Mainstream Renewable Power** die Gründung eines Joint Ventures im Volumen von 840 Mio. CAD mit der Alberta Wind Energy Corporation (AWEC) angekündigt, in dessen Rahmen bis zum Jahr 2013 Windkraftanlagen mit einer Kapazität von mehr als 400 MW in Alberta gebaut werden sollen.
- » Das spanische Unternehmen **Acciona Wind Energy** hat 2007 gemeinsam mit **Suncor Energy Products** 165 Mio. CAD in den Bau eines Windparks mit 76 MW in Ontario investiert.
- » 2007 hat die italienische Firma **Enel SpA** einen Stromabnahmevertrag über den Bau, den Betrieb und den Vertrieb von Strom geschlossen, der in einer 27 MW-Windkraftanlage in der Provinz Newfoundland und Labrador erzeugt wird.

### WICHTIGE GLOBALE INVESTOREN IN KANADA

GE Energy  
 Iberdrola Renewables  
 Invenery Canada  
 LM Glassfiber  
 Siemens  
 SkyPower  
 Windtechnics

### FÜHRENDE KANADISCHE UNTERNEHMEN

AAER  
 Brookfield Renewable Power  
 Hydro Québec  
 Marmen  
 TransAlta Wind

Kanada besitzt mit seiner riesigen Landmasse, seinen Tausenden Kilometern Küste und seinem hohen Windaufkommen ein enormes Potenzial für die Energieerzeugung aus Windkraft. Zugleich gehört das Land zu den größten Stromexporteuren weltweit, hat es doch den größten Stromverbraucher der Erde zum Nachbarn, dessen starke Nachfrage nach Ökostrom weiter wächst.

Der kanadische Windenergiesektor umfasst etwa 430 Unternehmen, die heute mehr als 4.000 Menschen beschäftigen. Während die Beschäftigtenzahl im Jahr 2004 noch bei unter 1.000 lag, gehen Schätzungen davon aus, dass sie bis 2012 auf über 13.000 steigen könnte.

Die Windenergiebranche besteht in Kanada hauptsächlich aus Firmen, die im Bereich Entwicklung tätig sind. Sie werden wiederum von großen Energiekonzernen, Industrieunternehmen und ertragsorientierten Fonds unterstützt, die für Finanzmittel und wirtschaftliche Glaubwürdigkeit sorgen. Das rapide Wachstum der kanadischen Windenergiebranche hat dazu geführt, dass sich immer mehr Produktionsunternehmen in diesem Markt engagieren. Jüngsten Schätzungen zufolge werden öffentliche und private Geldgeber im Zeitraum 2008 bis 2020 zwischen 800 und 1.000 Mrd. CAD\* in die Windkraft investieren.<sup>1</sup>

### Kernkompetenzen

Die Entwicklung von Windkraftanlagen ist das größte Segment der kanadischen Windkraftbranche. Dazu gehören die Projektentwicklung und -durchführung sowie der Bereich unabhängige Stromerzeugung. Mehr als 40 Prozent der Windenergieunternehmen sind in diesem Branchensegment tätig, wobei Brookfield Renewable Power, Invenery Canada, SkyPower und TransAlta Wind eine führende Position einnehmen.

Die Herstellung von Windkraftbauteilen und -anlagen bildet bei 16 Prozent der Unternehmen den geschäftlichen Schwerpunkt. Zu den wichtigsten in Kanada gefertigten Produkten gehören Rotorblätter, Steuerungssysteme, Turbinen, Wechselrichter, Gondeln, Türme und Windmesstürme. Als bedeutende Vertreter dieses Segments sind AAER, GE Wind Energy, LM Glassfiber, Composites VCI, DMI Industries und Hitachi Canadian Industries zu nennen.



Kanada besitzt mit 430 Unternehmen, einer rasch wachsenden Beschäftigtenzahl und seinem hohen Windaufkommen ein enormes Potenzial für die Energieerzeugung aus Windkraft.

\*Sämtliche Angaben in kanadischen Dollar, soweit nicht anders angegeben.

<sup>1</sup> Pressemitteilung der Beratungsfirma *Emerging Energy Research* mit dem Titel "Wind Turbine Industry Steps Up to Global Demand" [Windkraftanlagenhersteller stellen sich auf globale Nachfrage ein] vom 19. Juni 2008.

## Alberta

Alberta war die erste kanadische Provinz, in der die installierte Leistung aller Windkraftanlagen die Marke von 500 MW überschritt. Mittlerweile liegt die installierte Kapazität bei ca. 540 MW, was einem Anteil von ca. 28 Prozent an Kanadas großen Windkraftkapazitäten entspricht. Die in Planung befindlichen Windkraftprojekte werden eine Kapazität von über 11.000 MW haben. Und durch die derzeitige Modernisierung der Überlandleitungen können im Süden von Alberta schon bald Windkraftkapazitäten von 3.000 MW an das Stromnetz angeschlossen werden.

## Manitoba

Die Regierung von Manitoba verfolgt die Strategie, im kommenden Jahrzehnt Windkraftkapazitäten in der Größenordnung von 1.000 MW durch privatwirtschaftliche Akteure bauen zu lassen, und berät derzeit über Vorschläge zur Installation von 300 MW für die erste Phase ihres Plans. Die Provinz bietet Steuervergünstigungen für die Herstellung und den Erwerb von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie, darunter Windenergiesysteme. Das in Manitoba angesiedelte Unternehmen St. Leon Wind Energy LP betreibt mit 63 Windkraftanlagen und einer Gesamtleistung von bis zu 99 MW einen der größten Windparks in Kanada.

## British Columbia

British Columbia hat ein erhebliches Windaufkommen und verfügt über 300 potenzielle Standorte für Windparks, die derzeit untersucht werden. Geplant oder im Bau sind Windkraftprojekte mit einem Volumen von über 1 Mrd. CAD. Die forcierte Erschließung sauberer Energiequellen wie Windkraft hängt eng mit der Zielsetzung der Provinz zusammen, die Treibhausgasemissionen bis 2020 um 33 Prozent zu reduzieren und bis 2016 die Stromversorgung der Provinz autark zu machen, wobei dann 90 Prozent der Stroms aus umweltfreundlichen Energieträgern stammen sollen.



## Ontario

Ontario liegt im Herzen des nordamerikanischen Kontinents. Die Stromerzeugung aus Windkraft wird hier schon seit vielen Jahren staatlich gefördert. Überdies verfügt Ontario über vielfältige und modernste Fertigungsstätten. Damit ist die Provinz der ideale Standort für Windkraftanlagenbauer und -zulieferer, für Dienstleister und Projektentwickler. In modernen Produktionsbetrieben und im Maschinenbau sind in Ontario über 60.000 hervorragend qualifizierte Arbeitskräfte beschäftigt. Im Windenergiebereich hat Ontario bereits mehrere Großprojekte umgesetzt und will bis 2020 4.600 MW mithilfe von Windenergie erzeugen. Ferner fördert die Provinz die Installation von erneuerbaren Energiesystemen durch Steueranreize und bietet Zuschüsse für die kommerzielle Verwertung und Vermarktung neuer Energietechnologien. Erst vor kurzem wurde in Ontario der *Green Energy Act*, das Gesetz über regenerative Energien, verabschiedet, das dem Wachstum des Windenergiesektors der Provinz enormen Aufschwung verleihen dürfte.

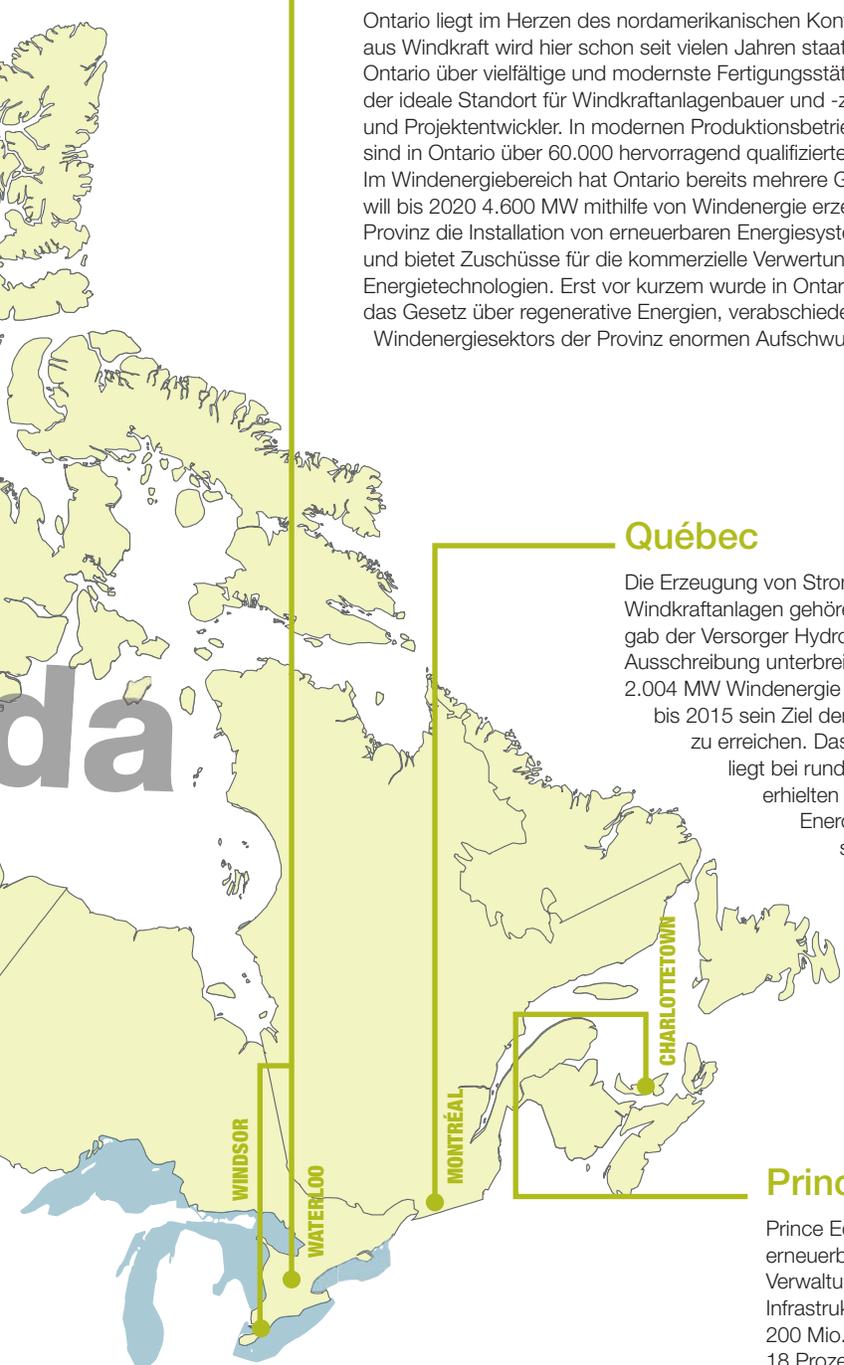
## Québec

Die Erzeugung von Strom aus Windkraft und die Produktion von Windkraftanlagen gehören zu Québecs wichtigsten Prioritäten. 2008 gab der Versorger Hydro-Québec die Annahme eines im Rahmen einer Ausschreibung unterbreiteten Angebots bekannt, das die Einspeisung von 2.004 MW Windenergie "Made in Québec" in das Stromnetz vorsieht, um bis 2015 sein Ziel der Erzeugung von 4.000 MW Strom aus Windenergie zu erreichen. Das Investitionsvolumen der zugehörigen Projekte liegt bei rund 5,5 Mrd. CAD. Bei vielen Vorhaben in Québec erhielten die führenden deutschen Windturbinenhersteller Enercon und RE Power den Zuschlag und werden bald schon Niederlassungen in der Region eröffnen.

Damit entsteht eine ganze Wertschöpfungskette für Windkraft, in die auch neu gegründete oder bestehende Subunternehmer integriert werden. Mit dem *Corus Centre* verfügt Québec zudem über ein auf Windkraft spezialisiertes Forschungszentrum.

## Prince Edward Island

Prince Edward Island (PEI) ist bei der Entwicklung und Vermarktung von erneuerbaren Energien weltweit führend. Alle Ebenen der staatlichen Verwaltung spielen eine wichtige Rolle beim Aufbau einer strategischen Infrastruktur für Umwelttechnologien. Dabei wurden bereits geschätzte 200 Mio. CAD in Projekte zum Thema erneuerbare Energien investiert, die 18 Prozent des Strombedarfs der Provinz decken. Die Provinzregierung hat einen Zehn-Punkte-Plan vorgelegt, der dafür sorgen soll, dass die Provinz bis 2013 500 MW Strom aus Windkraft erzeugt. Außerdem beheimatet die Insel das kanadische Windenergieinstitut *Wind Energy Institute of Canada* sowie eine Anlage zur Energiegewinnung aus Abfällen.



## METHODE

Diese Benchmark-Studie bewertet die Wettbewerbsfähigkeit einer Reihe kanadischer Cluster im Vergleich zu konkurrierenden internationalen Standorten für Unternehmen. Das Forschungs- und Analyseverfahren verwendet ein repräsentatives Modell eines Investitionsprojekts (ein Betrieb, der sich mit der Herstellung von Windkraftanlagen oder Bauteilen für Binnen- und Offshore-Windparks beschäftigt - s. Profil auf Seite 5) und beurteilt aus der Sicht eines Investors die Kriterien, die Entscheidungsträger in Unternehmen in der Regel im Zusammenhang mit der Standortwahl für Auslandsinvestitionen prüfen.

Dieser internationale Standortvergleich wurde von IBM-Plant Location International (IBM-PLI) durchgeführt, einem renommierten Beratungsunternehmen für Fragen der globalen Standortwahl. Im Rahmen objektiver Forschungsleistungen führte IBM-PLI eine Beurteilung der komparativen Kosten und der Qualität der umfeldbedingten betrieblichen Standortfaktoren unterschiedlicher Standorte durch, wobei der Forschungsansatz demjenigen Ansatz entsprach, den Investoren bei der Auswahl potenzieller Kandidaten für unternehmerische Investitionsprojekte anwenden. Für die Beurteilung eines jeden Teilsektors einer Branche untersucht die Benchmark-Studie zwischen 250 und 300 finanzielle und qualitative Standortindikatoren.

Zur Beurteilung der Qualität jener betrieblichen Standortfaktoren, die durch das Umfeld bedingt sind, wurden für die verschiedenen Unterkategorien in jeder der Kategorien, die in der Tabelle "Betriebliches Umfeld" (Seite 5) dargestellt sind, Daten aus ganz unterschiedlichen Quellen erhoben. Die Daten für die qualitative Beurteilung wurden für jede Unterkategorie mithilfe einer gewichteten Rangliste auf vergleichbare Punkteskalen (von 0 bis 10) übertragen. Dabei wurde jede Standortkategorie und jede Unterkategorie entsprechend der relativen Bedeutung für die Standortwahl gewichtet. Diese Gewichtungen sind für jeden Teilsektor einer Branche spezifisch und basieren auf den Erfahrungen, die IBM-PLI bei der Beratung von Investoren im Rahmen strategischer Entscheidungen bei der Standortwahl gewonnen hat.

Daneben wurde eine überschlägige Finanzanalyse erstellt, um die wichtigsten standortabhängigen Investitions- und Betriebskosten und Umsätze für jedes repräsentative Projektprofil einfließen zu lassen. Die prognostizierten Cashflows wurden unter Berücksichtigung der erwarteten Inflationsraten über einen Zeitraum von 10 Jahren diskontiert, um ihren NPV festzustellen und die Rentabilität des Projekts an jedem der von der Benchmark-Studie erfassten Standorte zu bewerten.



Benchmark-Vergleich weltweiter Standorte unter den Aspekten komparative Kosten und Qualität der umfeldbedingten betrieblichen Standortfaktoren



St. Leon Wind Farm (Manitoba, Kanada)

# VERGLEICH DER INVESTITIONSSTANDORTE

## REPRÄSENTATIVES PROJEKTPROFIL



Photo mit freundlicher Genehmigung von Transalta Wind

### ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Herstellung von Windkraftanlagen oder Zulieferteilen für Binnen- und Offshore-Windparks

### WICHTIGSTE ENTSCHEIDUNGSFAKTOREN FÜR DAS PROJEKT

- » Vorhandensein von vor- und nachgelagerten Industrieclustern, z. B. Stahlindustrie, Turbinen- und Bauteilehersteller
- » lokale Verfügbarkeit eines umfangreichen Pools relevanter Facharbeiter- und Ingenieurqualifikationen
- » leistungsfähiges regionales Verkehrs- und Transportnetz
- » Marktnähe, z. B. vorhandene Windparks und Windkraftkapazitäten

### ANALYSE DER BETRIEBSKOSTEN PROJEKTANFORDERUNGEN FÜR DIE FINANZIELLE MODELLIERUNG

#### ARBEITSKRÄFTE

(ANZAHL VON MITARBEITERN = 125)  
Montagekräfte aus der Elektromechanik: 50  
CNC-Personal: 20  
Fertigungs- und Versandsachbearbeiter: 16  
Ingenieure: 16  
Einkäufer: 7  
Techn. Zeichner: 9  
Kräfte mit Führungsfunktion: 7

#### MASCHINEN UND AUSTRÜSTUNG

12.500.000 CAD

#### UMSATZ

25.000.000 CAD

#### IMMOBILIEN

Grundstück: 2,43 ha  
Gebäude: 7.000 m<sup>2</sup>

#### VERSORGUNGSANBINDUNG

Strom (Verbrauch pro Monat): 250.000 kWh  
Gas (Verbrauch pro Monat): 42.465 m<sup>3</sup>  
Wasser (Verbrauch pro Tag): 57 m<sup>3</sup>

## BETRIEBLICHES UMFELD

<b>ALLGEMEINES UMFELD FÜR UNTERNEHMEN</b> » 5 %*	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Qualität der Unterstützung seitens lokaler Behörden und Wirtschaftsförderungseinrichtungen</li> <li>» Verfügbarkeit finanzieller Unterstützung für den Aufbau (Anreize)</li> <li>» Einhaltung der Vorschriften in den Bereichen Datenschutz, Informationssicherheit und geistige Eigentumsrechte</li> <li>» Unternehmensrelevante Genehmigungsverfahren</li> <li>» Politische Stabilität</li> <li>» Wirtschaftliche und finanzielle Stabilität</li> </ul>
<b>LOKALES POTENZIAL ZUR ANWERBUNG VON FACHKRÄFTEN</b> » 20 %*	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Gesamtgröße des Arbeitskräftepools</li> <li>» Verfügbarkeit erfahrener Mitarbeiter im Windkraftbereich, auch in Bezug auf die Fertigung</li> <li>» Enge des Arbeitsmarkts insgesamt (Arbeitslosigkeit)</li> <li>» Verfügbarkeit von Studierenden</li> </ul>
<b>PRÄSENZ DER BRANCHE / CLUSTER</b> » 30 %*	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Marktnähe (Windparks)</li> <li>» Vorhandensein eines Branchenfundaments (Stahlindustrie, Turbinen- und Bauteilehersteller)</li> <li>» Bedeutung von Forschung und Entwicklung</li> </ul>
<b>FLEXIBILITÄT DER ARBEITSBEDINGUNGEN &amp; REGELUNGEN</b> » 5 %*	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Arbeitszeitregelungen</li> <li>» Flexibilität bei der Einstellung und Entlassung von Mitarbeitern</li> <li>» Arbeitgeber-/Arbeitnehmerbeziehungen / Haltung der Gewerkschaften</li> <li>» Arbeitserlaubnisse</li> </ul>
<b>INFRASTRUKTUR &amp; KOMMUNIKATION</b> » 30 %*	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Autobahnnetz &amp; Überlastung der Autobahnen</li> <li>» Wasserstraßen und Seehäfen</li> <li>» Erreichbarkeit von Flughäfen</li> <li>» Öffentlicher Nah- und Fernverkehr</li> <li>» Qualität und Zuverlässigkeit von IT &amp; Telekommunikation</li> <li>» Zuverlässigkeit der Stromversorgung</li> </ul>
<b>IMMOBILIEN</b> » 5 %*	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Verfügbarkeit großer Gewerbeflächen</li> </ul>
<b>LEBENSUMFELD</b> » 5 %*	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Attraktivität für junge Stellenanwärter aus dem Ausland</li> <li>» Attraktivität für Mitarbeiter im Auslandseinsatz</li> <li>» Lebenshaltungskosten</li> </ul>

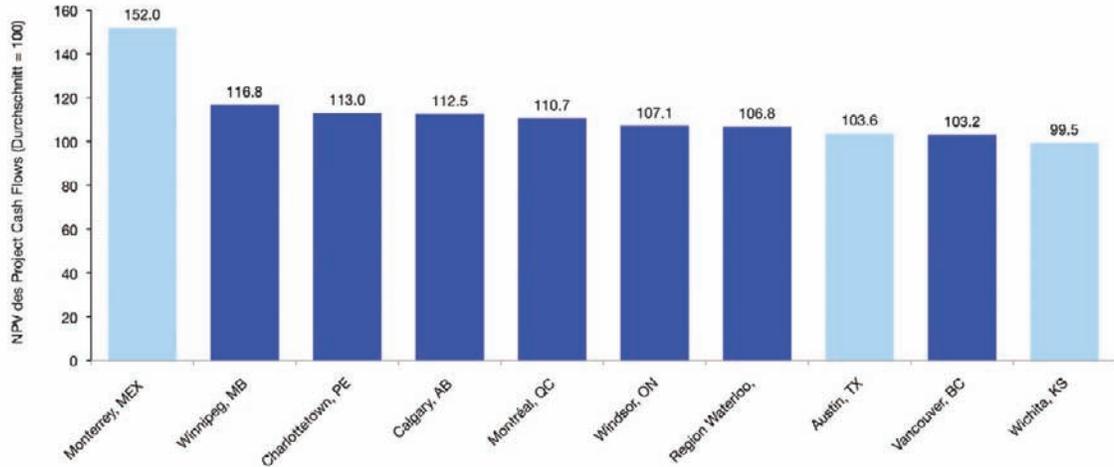


St. Leon Wind Farm (Manitoba, Kanada)

Die kanadischen Standorte bieten ein überaus wettbewerbsfähiges Kostenniveau sowie ein besonders günstiges betriebliches Umfeld für die Herstellung von Windkraftanlagen und Zulieferteilen.

## KOSTENBEWERTUNG\*

■ Kanadisch  
 ■ Nicht-Kanadisch  
 1 CAD = 0.862 USD = 10.9 MXN



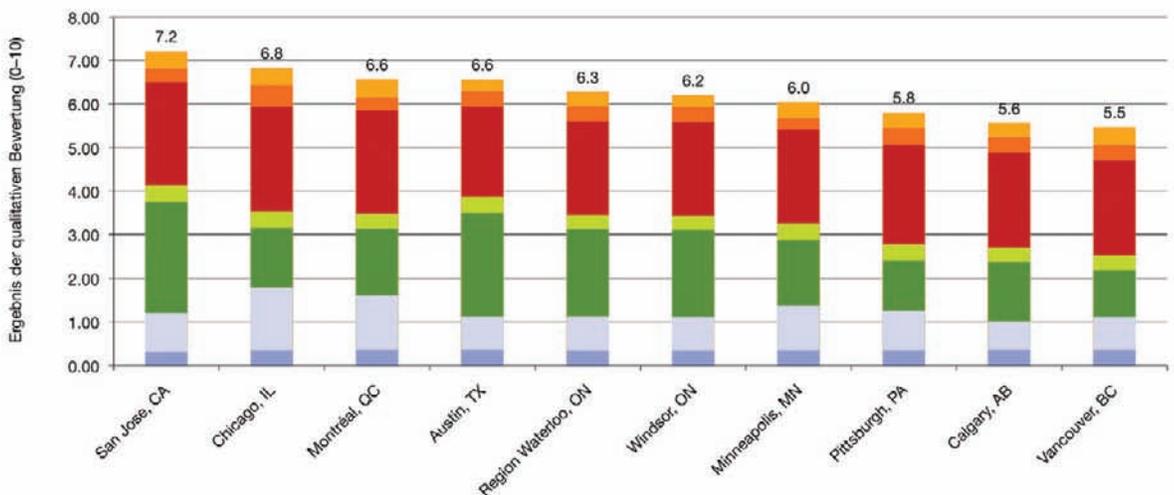
## Eine höhere Rendite für Ihre Investition

Die kanadischen Städte bieten hervorragende Investitionsmöglichkeiten mit hoher Rentabilität. Im nordamerikanischen Vergleich erreichen alle untersuchten kanadischen Standorte Spitzenplatzierungen, wobei Winnipeg, Charlottetown, Calgary, Montréal, Windsor und die Region

Waterloo für Investoren einige der kostengünstigsten Nutzenangebote bereithalten. Ein Standort wie Monterrey in Mexiko mag zwar rein unter Kostengesichtspunkten besser abschneiden, doch sollte auch die qualitative Beurteilung nicht außer Acht gelassen werden.

## QUALITATIVE BEURTEILUNG DER UMFELDBEDINGTEN BETRIEBLICHEN STANDORTFAKTOREN\*

- Lebensumfeld
- Immobilien
- Infrastruktur & Kommunikation
- Flexibilität der Arbeitsbedingungen und Regelungen
- Präsenz der Branche / Cluster
- Lokales Potenzial zur Anwerbung von Fachkräften
- Allgemeines Geschäftsumfeld für Unternehmen



## Sie haben die freie Wahl!

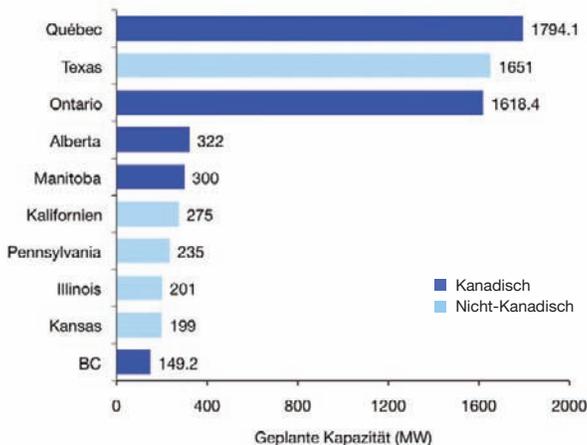
Mit Blick auf das betriebliche Umfeld bieten die kanadischen Städte eine ganze Palette rentabler Investitionsmöglichkeiten. Montréal, die Region Waterloo, Windsor, Calgary und Vancouver halten für Unternehmen, die Windkraftanlagen oder Zulieferteile herstellen, überaus attraktive Nutzenangebote bereit, wenn es gilt, Kostenaspekte und qualitative

Faktoren gegeneinander abzuwägen. So erreichen diese Wirtschaftszentren gerade auch bei vielen qualitativen Entscheidungskriterien für Investoren hervorragende Bewertungen, so beispielsweise beim allgemeinen Umfeld für Unternehmen, beim vorhandenen Branchenfundament und beim lokalen Potenzial zur Anwerbung von Fachkräften.

\*Soweit nicht anders vermerkt, stellen die Grafiken die Ergebnisse der von IBM-PLI durchgeführten Studie dar.



## Vertraglich vereinbarte und/oder im Bau befindliche Windkraftprojekte (Städte mit den besten Bewertungen)\*\*



## Wachsende Chancen für die Wirtschaft

Die in Québec geplanten Windkraftkapazitäten sind umfangreicher als in jeder anderen Provinz und jedem anderen Bundesstaat des nordamerikanischen Kontinents. Projekte mit einer zusätzlichen Kapazität von 1.794,1 MW befinden sich derzeit im Bau bzw. sollen bis 2012 fertiggestellt werden. Auch Ontario hat bis 2012 zahlreiche Projekte mit weiteren 1.618,4 MW geplant. Die Provinz verfügt zudem über garantierte Einspeise- und Vergütungsprogramme, die dafür sorgen, dass neu installierte erneuerbare Energiequellen auch Erträge abwerfen.

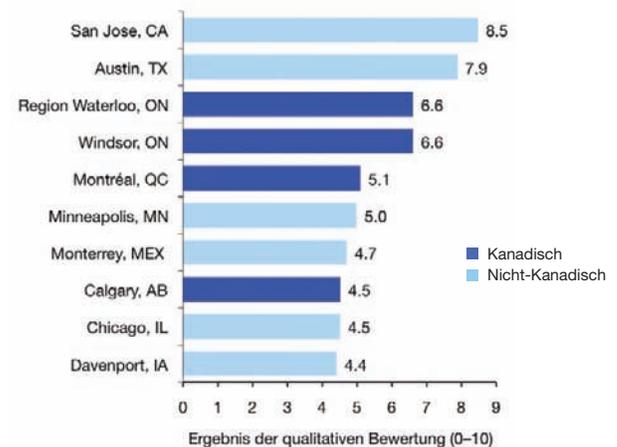
Alberta und British Columbia treiben ebenfalls mehrere Windkraftprojekte voran, die bis 2009 bzw. 2010 den Betrieb aufnehmen werden. Und in Manitoba wird derzeit ein Windpark mit 300 MW erschlossen, der 2011 ans Netz gehen soll.

## Boomende Windkraftcluster

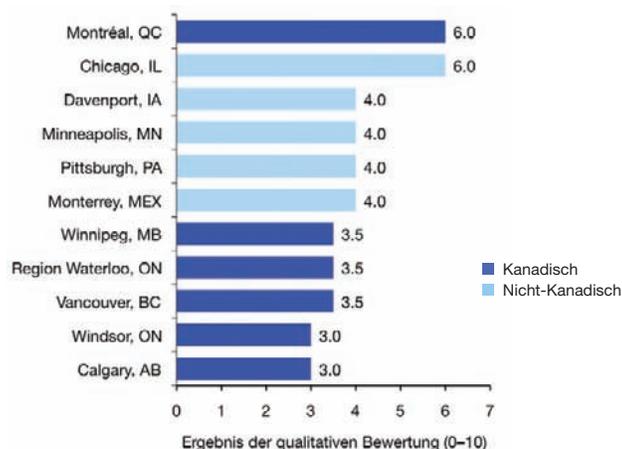
Die Anzahl der bereits installierten Windkraftanlagen, die geplanten und bereits im Bau befindlichen Windenergiekapazitäten, die Präsenz anderer Unternehmen aus dem Windkraftbereich sowie die Wachstumsraten der Windkraft – all dies sind wichtige Kriterien für die Stärke eines Clusters im Standortwettbewerb.

Viele kanadische Standorte verfügen über ein solides Branchenfundament für die Produktion von Zulieferteilen für Windgeneratoren, was auf ihre komparativen Vorteile bei der Ansiedelung von Windkraftunternehmen und Maschinenbaubetrieben zurückzuführen ist. Im Zeitraum 2003 bis 2007 erhielt Ontario im Vergleich zu den in dieser Studie berücksichtigten Regionen den Zuschlag für die meisten Windenergieprojekte. Auch Alberta und Québec konnten in dieser Zeit bedeutende ausländische Investitionsprojekte anlocken.

## Präsenz der Branche/Cluster (Städte mit den besten Bewertungen)\*



## Verfügbarkeit erfahrener Arbeiter (Städte mit den besten Bewertungen)\*



## Qualifizierte und motivierte Arbeitskräfte

Die Herstellung von Windkraftanlagen und Zulieferteilen erfordert die gleichen Qualifikationen, die auch in anderen Bereichen der verarbeitenden Industrie gefragt sind, beispielsweise in der Transporttechnik, Metallbearbeitung und den damit verwandten Bereichen.

In mehreren kanadischen Städten haben sich wichtige Maschinenbauzentren herausgebildet. Arbeitskräfte, die bereits in Tätigkeitsbereichen Erfahrung gesammelt haben, die auch für die Produktion von Windkraftanlagen relevant sind, können daher leicht den Fachkräftebedarf von Investitionsprojekten in diesem Sektor decken.

\*Soweit nicht anders vermerkt, stellen die Grafiken die Ergebnisse der von IBM-PLI durchgeführten Studie dar. \*\* Zu den Quellen gehört die American Wind Energy Association.

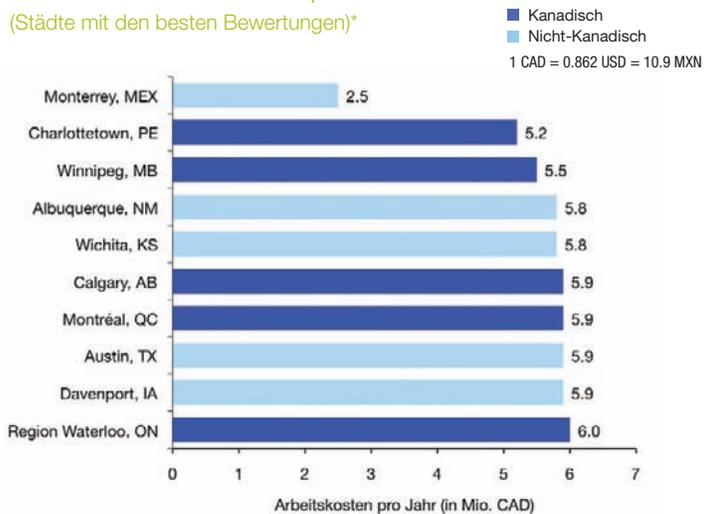
## Vorteilhafte Arbeitskosten

Die Arbeitskosten für Montagekräfte, Elektroingenieure und Maschinenbauingenieure bewegen sich in Kanada auf einem überaus wettbewerbsfähigen Niveau. Im nordamerikanischen Vergleich belegen kanadische Standorte wie Charlottetown, Winnipeg, Calgary, Montréal und die Region Waterloo bei diesem Kriterium Spitzenplätze.

Das wettbewerbsfähige Kostenniveau beruht in Kanada ganz wesentlich auf den niedrigeren Kosten für die Bereitstellung betrieblicher Versorgungsleistungen. Das nationale Gesundheitssystem in Kanada sieht vor, dass die Krankenversicherung zum Großteil nicht von den Arbeitgebern, sondern aus öffentlichen Geldern finanziert wird, woraus sich Einsparungen ergeben können.

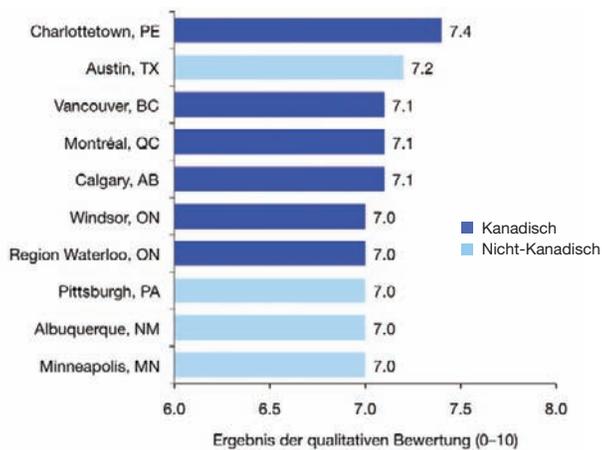
## Geschätzte Arbeitskosten pro Jahr

(Städte mit den besten Bewertungen)\*



## Allgemeines Geschäftsumfeld für Unternehmen

(Städte mit den besten Bewertungen)\*



## Ein günstiges Umfeld für Unternehmen

Wirtschaftliche Stabilität, Unterstützung durch den Staat und lokale Wirtschaftsförderungseinrichtungen, F&E-Anreize, unternehmensrelevante Genehmigungsverfahren, die Verfügbarkeit finanzieller Hilfen für Unternehmen, Datenschutzbestimmungen, Informationssicherheit und der Schutz geistigen Eigentums – die Abwägung dieser Faktoren ist wichtig, wenn es für Unternehmen darum geht, Investitionen zu tätigen oder ihre Geschäftstätigkeit auszubauen.

Als das G7-Land mit den höchsten BIP-Zuwachsraten im vergangenen Jahrzehnt und mit dem weltweit solidesten Bankensystem<sup>1</sup> hat Kanada ein vorteilhaftes Umfeld für Unternehmen und ihre Investitionen geschaffen. Nach den von der Schweizer Wirtschaftshochschule IMD, der *Economist Intelligence Unit*, der Forschungsabteilung des britischen Wochenmagazins *The Economist*, und dem Weltwirtschaftsforum in Genf veröffentlichten Maßstäben haben sämtliche bewerteten Städte Kanadas ein starkes Umfeld für Unternehmen zu bieten. Die höchste Platzierung erreichte die kanadische Stadt Charlottetown aufgrund ihrer gut ausgebauten und lokal vernetzten Wirtschaftsförderung.

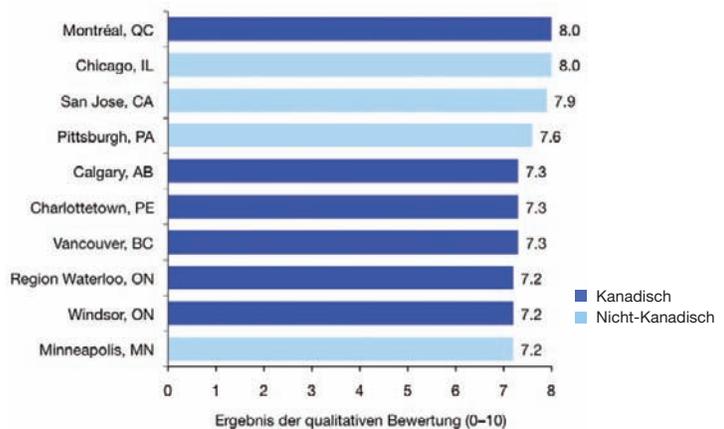
## Infrastruktur der Weltklasse

Weitere wichtige Faktoren für die Gründung und den Ausbau von Standorten im produzierenden Gewerbe sind die Anbindung an das Autobahn- und Straßennetz, die Überlastung der Straßen, die Erreichbarkeit von Flughäfen und Häfen, der öffentlicher Nah- und Fernverkehr und die Zuverlässigkeit von Stromversorgung und Telekommunikation.

Kanada bietet eine beispiellose Anbindung an eine zuverlässige und hochwertige Infrastruktur für Telekommunikations- und Breitbandanwendungen sowie Telefongebühren für Geschäftsanschlüsse, die unter den G7-Staaten zu den niedrigsten gehören.

Auch die Transportinfrastruktur der kanadischen Städte ist kaum zu überbieten. Dabei belegt die Stadt Montréal aufgrund ihres hervorragenden öffentlichen Nahverkehrsnetzes und ihrer Anbindung an den Luft- und Schiffsverkehr im nordamerikanischen Vergleich einen der Spitzenplätze. Das neue Luftfahrtabkommen zwischen der EU und Kanada wird den wachsenden Transatlantikhandel des Landes weiter steigern und den effizienten Personen- und Warenverkehr erleichtern.

## Infrastruktur (Städte mit den besten Bewertungen)\*



\*Soweit nicht anders vermerkt, stellen die Grafiken die Ergebnisse der von IBM-PLI durchgeführten Studie dar.  
<sup>1</sup> *Global Competitiveness Report 2008-2009* des Weltwirtschaftsforums, Oktober 2008.

# Das Invest in Canada Bureau ganz zu Ihren Diensten

## Wir unterstützen Sie gern mit den folgenden Leistungen:

- strategische Marktinformationen zu Ihrer spezifischen Branche,
- direkte Kontakte zu wichtigen staatlichen Entscheidungsträgern,
- Empfehlung von Ansprechpartnern in Firmen und Branchenverbänden sowie Experten,
- Information und Beratung zum Thema Aufbau eines Standorts in Kanada,
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Investitionsstandorten,
- Unterstützung bei der Erarbeitung einer soliden Grundlage für Ihre nächste Investitionsentscheidung.

Unser globales Netzwerk wird Ihnen zeigen, warum Kanada für das Wachstum Ihres Unternehmens eine strategisch gute Wahl ist. Nehmen Sie zu einem Referenten Kontakt auf, der auf Investitionen in Ihrem Sektor spezialisiert ist:

[www.investincanada.com/globalnetwork](http://www.investincanada.com/globalnetwork)

Invest in Canada Bureau  
Foreign Affairs and International Trade Canada  
111 Sussex Drive  
Ottawa, ON Canada K1N 1J1

E-Mail: [investincanada@international.gc.ca](mailto:investincanada@international.gc.ca)  
Website: [www.investincanada.com](http://www.investincanada.com)

Katalognummer: FR5-38/14-2009D-PDF  
ISBN: 978-0-662-03267-0